Statistik über die Alpenwirthschaft der Schweiz im Jahr 1864

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **19 (1868)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-720639

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bündnerisches Monatsblatt.

(XIX. Jahrgang.)

Nr. 6. Chur, Juni. 1868.

Erscheint Ende jeden Monats und kostet jährlich in Chur Frk. 2. —; auswärts franko in der ganzen Schweiz Fr. 2. 50 Rp; Bestellungen nehmen alle Postämter an. Inserate per Zeile 15 Rappen.

Redaktion: Fr. Wassali.

Inhaltsverzeichniß: 1) Statistik über die Alpenwirthschaft der Schweiz im Jahr 1864. 2) Organisation nnd Verwaltung der bünd. Gemeinden. 3) Programm der Viehausstellung in Langenthal. 4) Monatsübersicht.

Statistik über die Alpenwirthschaft der Schweiz im Jahr 1864.

I. Die Alpen des Kantons Graubünden.

A. Bestand in den Bezirken:

1. Bezirk Plessur hat bei 16 Gemeinden 35 Alpen, wovon 17 Gemeinde- und 18 Privatalpen. Flächeninhalt unbekannt. Gegenwärtige Kuhrechte 2543¾. Der frühere Besatz ist nur von einigen Gemeinden angegeben und da ziemlich höher. Höhe über Meer 5000 bis 8600. Capitalwerth: Minimum angeblich bei Alp Vannin der Gemeinde Pagig und St. Peter Fr. 27. — wahrscheinlich nur nach dem sehr geringen Bergzins von blos 96 Centims berechnet, der aber keineswegs weil blos den Bürgern so belassen, für den Capitalwerth maßgebend ist. Dann folgt Fanin, der Gemeinde Molinis gehörend, mit Fr. 56. 60 und Eroseralp mit Fr. 64. 60. Am Höchsten ist der Capitalwerth bei der Alp Reckholden und Straßberg, Gemeinde Langwies mit Fr. 300. — angegeben, ebenso bei Brüggigerberg, Gemeinde Parpan. Gesammtertrag per Kuh an Butter, Käs und Zieger nach Abzug der Kosten, Minimum: Fr. 7. 10 in der Alp Foppigerberg, (höchst wahrscheinlich unrichtig, indem in 79 Tagen bei 80 Kühen ein Durchschnittsertrag von blos 45 Maas Milch p. Kuh offenbar irrthümlich ist), Maximum: Fr. 51. 25 auf der Churcralp Tschuggen. Gesammtnettoertrag der genannten Alpen Fr. 88,927. — p. Alp Fr. 2540. — Auf oben angegebene gerade Stöße vertheilt Durchschnittsertrag p. Kuhrecht Fr. 38. 90. —

2. **Bezirk Albula.** Auf 23 Gemeinden, 43 Alpen, wovon nur 2 Privatalpen. Sämmtliche Privatalpen auf dem Julierberg, so die schöne Alp Zur Ganda der Familie Salis, und die Alp Weißenstein auf dem Albula, und die Alp von Nationalrath Planta ob Sur, sind wie es scheint, vergessen worden. Gegenwärtige Kuhrechte 3277. Höhe über dem Meer 4000—7800. (Die Angabe von 3200′ bei Curtins von Gemeinde Reams ist entweder ein Druckfehler, oder sonst ein Irrthum.) Capitalwerth von Bergzins sehr unvollständig angegeben. Minimum der Angaben Fr. 10. — bei Toisa, Gemeinde Salux (unglaublich) und Fr. 20. — bei Colmet der gleichen Gemeinde gehörig. Maximum Fr. 220 — bei der Schmittner Alp. Durchschnitt unter Fr. 100. — Der Nettoertrag p. Milchkuh ist auffallend klein in diesem Bezirk, nämlich Minimum in den 2 Saluxer Alpen Fr. 4. 15 und Maximum Fr. 36. — in der Reamseralp Schmoris. Gesammtertrag der 43 Alpen Fr. 51639. — Durchschnitt p. Alp Fr. 1200. — p. Kuhrecht Fr. 15. 75. —

3. **Bezirk Bernina.** (Hier fehlt merkwürdigerweise der Kreis Brusio mit seinen Alpen ganz.) Der Kreis Puschlav ist mit 20 Privatalpen aufgeführt, welche 2557 Kuhrechte repräsentiren mit einem durchschnittlichen Kapitalwerth von Fr. 100. — bei einem Bergzins von Fr. 7. — der Nettoertrag p. Milchkuh stellt sich auf Fr. 11. 83 — 15. 72, derjenige der Alpen im Ganzen auf Fr. 25,638 p. Alp Fr. 1281. 90 und p. Kuhrechte Fr. 10. 03.

4. **Bezirk Glenner.** In 33 Gemeinden 74 Alpen, wovon 30 Privat und 44 Gemeindealpen. Anzahl der Kuhrechte 7969. Kapitalwerth per Kuhrecht Fr. 25—250—400 (lezterer Werth bei den Waltensburgeralpen Dado, Dadens nnd Urscheu, mehr unter als über Hundert Franken taxirt). Bergzins Fr. 1½—10. Netto-Ertrag p. Kuh Minimum Fr. 17. 04, Maximum Fr. 59. — in der Gemeinde Versam, Privatalp Boden. Gesammtnettoertrag Fr. 203,737. — p. Alp Fr. 2753. 20, p. Kuhrecht Fr. 25. 58.

5. **Bezirk Heinzenberg.** In 15 Gemeinden (fehlen Urmein, Masein, Tartar, Katzis, Fürstenau, Sils, dagegen ist die Alp Schall doppelt aufgeführt) 40 Alpen, wovon 17 als Privat- und 23 als Gemeindealpen bezeichnet sind, — wie uns bekannt jedoch mit Unrecht, da z. B. die Safieralpen unseres Wissens alles Privatalpen sind. Kuhrechte 3642. Kapitalwerth Minimum: Fr. 50., Maximum Fr. 200. — Bergzins Fr. 1. 70 — Fr. 11. — Nettoertrag p. Milchkuh: Fr. 10 ,18—37. 45 (Alp Starlera). Gesammtnettoertrag obiger 40 Alpen Fr. 81519. — p. Alp Fr. 2037. 97 p. Kuhrecht Fr. 22. 64.

6. **Bezirk Hinterrhein.** 14 Gemeinden, worunter die Schamserberggemeinden zusammen, 46 Alpen mit 5425 Kuhrechten. Reinertrag

p. Kuh von Fr. 15. (Pignieueralp Netza) Fr. 61. 42 in der Nufeneralp Horn. Capitalwerth p. Kuhrecht Minimum Fr. 25 —, Maximum Fr. 200. — Bergzins Fr. 1. 70 — Fr. 8. — Reinertrag obiger Alpen zusammen Fr. 122,898. — auf 46 Alpen p. Alp Fr. 2671. 69 p. Kuhrecht Fr. 22. 69. —

7. Bezirk im Boden. 7 Gemeinden mit 20 Alpen und zwar alles Gemeindealpen. Kuhrechte 2857. Capitalwerth p. Kuhrecht Fr. 50 bis 300. (Letzteres in der Alp von Rhäzüns.) Fr. 2. — 8. 50 Bergzins. Netto-Ertrag p. Milchkuh Fr. 28. 82 — Fr. 45. 20. — Gesammtreinertrag der Alpen Fr. 81,929. — p. Alp 4096. 45; p. Kuhrecht Fr. 28. 70.

8. Bezirk Inn. 13 Gemeinden mit 49 Alpen, wovon 32 den Gemeinden als solchen, 16 Corporationen und 1 Privaten gehören. (Die Corporationsalpen müssen auch als Privatalpen angesehen werden und sind auch so von einigen Gemeinden bezeichnet worden.) Kuhrechte 5391. Höhe über dem Meer 5000—8580. — Capitalwerth p. Kuhrecht Fr. 60—230 (von vielen nicht angegeben.) Bergzins Fr. 2. 80. — Fr. 10. — Nettoertrag p. Milchkuh Fr. 13. 20 — Fr. 58. — (letzteres auf der Scheralp, Gidialetsch und Prà mit 388 Maas Milch p. Kuhrecht.) Gesammtertrag obiger Alpen Fr. 131,206. — p. Alp Fr. 2677. 67; p. Kuhrecht Fr. 24. 35. —

9. Bezirk Maloya. 18 Gemeinden. 75 Alpen, alle den Gemeinden gehörig. Kuhrechte 6784. Beinahe alle sind über 6000' hoch über d. M. Kapitalwerth ist bei kaum der Hälfte angegeben und variirt zwischen Fr. 50 und Fr. 200, der Bergzins zwischen Fr. 1. 70 und Fr. 8; der Nettoertrag per Milchkuh zwischen Fr. 12. 71, (Catstarnam Gemeinde Stampa und Vicosoprano) und Fr. 55. 32 (Alp Sovrana von Gemeinde Soglio.) Gesammtnettoertrag der Alpen in diesem Bezirk Fr. 145,484. — p. Alp Fr. 1939. 78; p. Kuhrecht Fr. 21. 44.

10. Bezirk Moesa. 21 Gemeinden. 72 Alpen, wovon nur 1 in der Gemeinde Misox auch Privaten gehört. Kuhrechte 5195. — Höhe über dem Meer 4000—7000. Capitalwerth nur zum Theil angegeben, für die Gemeindealp von Cama auf Fr. 11. 10 und Fr. 25 sonst zu Fr. 65. 75. 80—100 taxirt. Der Bergzins beträgt Fr. 1—5. — Nettoertrag p. Milchkuh von Fr. 21. 19 — Fr. 46. Gesammtertrag der Alpen Fr. 101,446. — p. Alp Fr. 1408. 97; p. Kuhrecht Fr. 19. 52.

11. Bezirk Münsterthal. 7 Gemeinden. 9 Alpen wovon 1 auch Privaten gehört, die übrigen alles Gemeindealpen sind. Kuhrechte 626. Höhe über dem Meer 6000—8000. Capitalwerth p. Kuhrecht Fr. 56½ bis Fr. 150. — Durchschnittlich Fr. 109. — Bergzins Fr. 4 — 6. — Nettoertrag p. Milchkuh Fr. 17. 92 — Fr. 33. 80, durchschnittlich Fr. 25. 17. Gesammtertrag der Alpen Fr. 15,145. — p. Alp Fr. 1682. 75; p. Kuhrecht Fr. 24. 35. —

12. Bezirk Oberlandquart. 15 Gemeinden. 38 Alpen, wovon 24 Gemeinde- und 16 Privat- und Corporationsalpen. Hiebei ist sehr auffallend, daß Davos mit blos 3 Alpen aufgeführt ist, während uns etwa 20 Privatalpen bekannt sind; es scheint daß der allgemeine Name „Hausalpen" mit zusammen 2632 Kuhrechten alle zusammengenommen worden sind, während jede einen besondern Namen führt. Kuhrechte 7020. Höhe über dem Meer 4000—9000'. — (Vareina der Gemeinde Jenatz.) Capitalwerth p. Kuhrecht Fr. 42½—300. Die Davoser- und Klosterser-alpen sind nicht taxirt. Bergzins, der ebenfalls nur bei der Hälfte angegeben ist, Fr. 1. 70. — Fr. 10. — Nettoertrag p. Milchkuh Fr. 10. 02 — (St. Antönien-Ascherina) — Fr. 45. 80. — (St. Antöniermeierhoferalp). Gesammtertrag der Alpen dieses Bezirks Fr. 185,380. — p. Alp Fr. 4878 42; p. Kuhrecht Fr. 26. 41. —

13. Bezirk Unterlandquart. 17 Gemeinden, wobei Schuders als besondere Gemeinde genannt ist, dagegen die ganze alpreiche Gemeinde Valzeina fehlt, 36 Alpen. (Hier ist Igis nur mit 1 Alp aufgeführt, während es 3 hat, Malans hat auch 2 Alpen statt nur 1.) Alles Gemeindealpen. Kuhrechte 5377. — Höhe über dem Meer 4000—7500'. Capitalwerth p. Kuhrecht Fr. 100—250. — Bergzins Fr. 2. 50. — Fr. 10. — Auch in diesem Bezirke haben mehrere Gemeinden über Capitalwerth und Bergzins nichts angegeben. Nettoertrag p. Milchkuh Fr. 19. 55—46 40. Durchschnitt auf 23 Kuhalpen Fr. 33, 94. — Nettoertrag der Alpen dieses Bezirks zusammen Fr. 128,610. — p. Alp Fr. 3572. 55; p. Kuhrecht Fr. 23. 91.

14. Bezirk Vorderrhein. 6 Gemeinden. Dabei fehlt Truns und Tavanasa. 32 Alpen, wovon 7 Privat- und 25 Gemeindealpen. Kührechte 4686. Höhe über dem Meer nur von wenigen angegeben 5000 bis 6300. — Capitalwerth p. Kuhrecht Fr. 40—130. — Bergzins Fr. 1. 50 bis Fr. 5. — Reinertrag p. Milchkuh in 25 Alpen Fr. 26. 36. — Fr. 56. 32. Durchschnittlich in diesen Alpen Fr. 37. 12. Gesammtreinertrag der Alpen dieses Bezirks Fr. 121,411. — p. Alp Fr. 3794. 12; p. Kuhrecht Fr. 25. 90. —

B. Ergebniß der Statistik der Alpen im Kanton Graubünden im Ganzen.

Bei blos 184 Gemeinden, (wie oben gezeigt sind mehrere vergessen worden) sind 596 Alpen aufgezählt mit 63317 Kuhrechten, so daß auf jede Alp durchschnittlich 106 Stöße kommen.

Merkwürdigerweise zeigt die neue vom eidgenössischen statistischen Bureau angeordnete Statistik unserer Alpen, viel weniger Alpen für Graubünden als im Jahr 1859 gemäß einer damals stattgehabten

kantonalen Aufnahme. Damals ergaben sich (vide Monatsblatt Jahrg. 1860. S. 29) 557 Gemeindealpen und Privatalpen 123

Zusammen also 680

wozu noch die Alpen von Safien kommen 20

so daß wir 700 Alpen besitzen, also 104 Alpen mehr, als die eidgenössische Statistik kennt.

Die Differenz rührt daher, daß im

Bezirk Plessur gleich.

„ Albula im Jahr 1859 55 Alpen statt 43 angegeben worden, also mehr als 1864 12 Alpen.

„ Bernina 26 statt 20, mehr 6 „
und zwar von Brusio 20 und Puschlav 6, während die Tabellen von 1864 nur Puschlav mit 20 Alpen aufführen.

„ Glenner 96, statt 75 also mehr 21 „

„	Heinzenberg	50	Alpen	statt	40	also mehr	10 „
„	Hinterrhein	50	„	„	44	„ „	6 „
„	Im Boden	21	„	„	20	„ „	1 „
„	Inn	56	„	„	59	also weniger 3.	
„	Maloya	58	„	„	75	„ „ 17.	
„	Moesa	81	„	„	72	„ mehr	9 „
„	Münsterthal	14	„	„	9	„ „	5 „
„	Oberlandquart	66	„	„	38	„ „	28 „
„	Unterlandquart	41	„	„	36	„ „	5 „
„	Vorderrhein	61	„	„	32	„ „	29 „
		700	Alpen	statt	596	20 ab also mehr	134 „

In den Stößen resp. Kuhrechten, ergiebt sich dagegen zwischen der früheren kantonalen und lezten eidgenössischen Aufnahme ein anderes Verhältniß. Gemäß ersterer stellten sich genau nach den Angaben 56373 Stöße heraus, welche mit Rücksicht auf die Unvollständigkeit der Angaben auf die runden 60,000 festgestellt wurden, wonach p. Alp 80 Kuhrechte durchschnittlich anzunehmen sind. Die neue Aufnahme weist 63,317 Kuhrechte auf, was per Alp einen Durchschnitt von 106 Kuhrechte ausmacht. Offenbar muß mit Rücksicht auf obige Differenz der Durchschnitt der Kuhrechte p. Alp niedriger gestellt werden und dürfte mit 100 wohl am besten der Wirklichkeit entsprechen.

Der Capitalwerth unserer Alpen wurde auf Grundlage der Aufnahme von 1859 zu durchschnittlich Fr. 170 p. Stoß angenommen, was auf die damals berechneten 60,000 Stöße einen Gesammtkapitalwerth von Fr. 10,200,000 ergab. — Bei der letzten eidgenössischen Aufnahme wurde von vielen Alpbesitzern keine Angabe darüber gemacht und wo dies der

Fall ist, wie aus obiger Zusammenstellung leicht ersichtlich, sehr willkührlich und oft nicht richtig. Die eidg. statistische Zusammenstellung hat daher wo eine Angabe fehlte, dieselbe durchschnittlich nach den vorhandenen Angaben des Bezirkes oder Kreises ergänzt. — So ergiebt sich folgendes Resultat für Graubünden:

	Capitalwerth.	Durchschnitt p. Stoß.
Bezirk Plessur	Fr. 491,966.	Fr. 147.
Albula	257,880.	78.
Bernina	192,750.	100.
Glenner	837,902.	105.
Heinzenberg	376,709.	104.
Hinterrhein	568,982.	111.
Im Boden	348,807.	122.
Inn	692,261.	129.
Maloya	955,095.	139.
Moesa	368,797.	71.
Münsterthal	68,049.	109.
Oberlandquart	914.281.	130.
Unterlandquart	935,203.	174.
Vorderrhein	339,070.	73.
Total:	Fr. 7,347,752.	Fr. 116.

Dabei repräsentiren die Gemeindealpen mit

42,125 Stößen	Fr. 4,931,921.
Die Alpen von Gemeinden u. Privaten m. 2607 St.	„ 266,161.
Sogenannte Corporationsalpen mit 3907 Stößen	„ 599,665.
Privatalpen mit 14,627 Stößen	„ 1,550,005.

Die lezten sind zu durchschnittlich Fr. 153. — Capitalwerth p. Stoß taxirt.

Da der ganze Capitalwerth der schweizerischen Alpen auf Fr. 77,186,103 angeschlagen wurde, hat demnach Graubünden ungefähr den zehnten Theil davon. Ihm steht nur der Kanton Bern mit Fr. 10,474,690 und der Kanton Waadt mit Fr. 9,588,142 voran. Hätten unsere Waiden den Werth wie in anderen Kantonen, so würden wir, da wir weitaus am meisten Kuhrechte haben, nämlich 63,314 im Verhältniß zu 270,389, also vollkommen den fünften Theil, auch im Capitalwerth weitaus voranstehen. Uns steht in Bezug auf den durchschnittlichen Werth der Kuhrechte nur Tessin mit Fr. 88 nach; uns zunächst kommt Wallis mit Fr. 176. Am höchsten steht Zug mit 1202, dann folgt Baselland mit Fr. 710, dann Freiburg mit Fr. 677, dann Luzern mit Fr. 594, Glarus mit Fr. 588, Schwyz mit Fr. 522, Neuenburg mit 515, Solothurn mit Fr. 513. Woher anders kommt dies Verhältniß als daß unsere Alpen überhaupt

zu niedrig im Werthe angeschlagen wurden und auch weniger Ertrag abwerfen als die Alpen in anderen Kantonen, wie sich dies aus folgender Vergleichung des Bergzinses und des Nettoertrags ergiebt.

Unser durchschnittlicher Bergzins, der freilich auch mit Rücksicht auf die bürgerlichen Nutzungsverhältnisse an vielen Orten unter dem wirklichen Werthe steht, beträgt gemäß der Tabelle der eidg. Statistik Fr. 4. 42, der Durchschnitt in der ganzen Schweiz Fr. 12. 48. Uns steht auch hier nur Tessin nach mit Fr. 4. 11. Auf uns folgt Wallis mit Fr. 5. 10, dann Uri mit 6. 92. Am höchsten steht Zug mit Fr. 48. 06, dann Glarus mit Fr. 34. 74, Freiburg mit Fr. 32. 95, Baselland mit Fr. 31. 04, Luzern mit Fr. 30. 19. —

Gemäß den Tabellen weideten von 33,766 Kühen, welche vorher im Kanton gezählt worden, 28690 auf den Alpen. Hiebei ist freilich nicht außer Acht zu lassen, daß circa 5000 fremdes Stück Vieh gemäß unseren leztjährigen Controllen auf unsere Alpen getrieben werden, dagegen geht ziemlich viel Vieh im Frühling vor der Alpladung außer den Kanton. Zieht man nun von obigen 5000 St. ca. 1000 Stück, die nicht Kühe sein mögen, ab, und die übrig bleibenden 4000 Stück von obiger Gesammtzahl Alpkühen ab und berücksichtigt man den Verkauf von gezähltem Vieh außer Land mit ca. 1000 Stück, so stellt sich heraus, daß ca 7876 Stücke Kuhvieh als Heimkühe benuzt werden, ein Verhältniß das uns so recht deutlich als einen Alpenkanton bezeichnet, in welchem die Alpwirthschaft einen hervorragenden Theil seines landwirthschaftlichen Betriebes bildet. — Die Totalsumme der gezählten Kühe in der Schweiz macht 292,371, diejenige der gealpten Kühe 153,320 aus. Unser Kanton steht hier wieder obenan mit 28,890 Stück also etwa dem fünften Theile.

(Schluß folgt.)

Organisation und Verwaltung der bündnerischen Gemeinden.

I.

Aus dem Bericht des Kleinen Raths hierüber an den diesjährigen Großen Rath entheben wir folgende Mittheilungen:

I. Allgemeine Bemerkungen.

Wir haben in unserm Kanton 227 politische Gemeinden und daher ebenso viele Gemeindeordnungen, und zwar 98 in deutscher, 76 in romanischer und 29 in italienischer Sprache. Wenn augenfällig einzelne Gemeindeordnungen andern nachgebildet, wenn unverkennbar der im Jahr 1854 an die Gemeinden ausgeschriebene Vorschlag zu einer Gemeindeordnung an mehreren Orten benutzt wurde, so ist im Ganzen doch keine Gemeindeordnung gleich einer andern, und es wollten unzweifelhaft auch hierin die Gemeinden ihr diesfälliges selbstständiges Recht und ihre selbst-